

# Franken, Thüringer, Sachsen, Bayern – so ein Kuddelmuddel!

Kurioses und Interessantes zwischen Berlin und München

## Sind die Südthüringer nun Thüringer, oder nicht?

Nein, sie sind mehrheitlich Nachfahren der Franken. Südthüringen ist also in allererster Linie fränkisch. Im Nordwesten gibt es einen spürbaren hessischen Einschlag. In der Neuzeit gab es im Zuge der Industrialisierung nur im Norden des Landkreises Sonneberg einen nennenswerten Zuzug quasi von Gastarbeitern aus Thüringen, also von nördlich des Rennsteigs. Zu DDR-Zeiten gab es eine zweite Zuzugswelle aus dem Norden, mit leichtem Schwerpunkt in Suhl.

## War Südthüringen denn nicht schon immer ein Teil Thüringens?



Nein. Das heutige Südthüringen gehörte zwar wahrscheinlich bis zum Jahr 531 zum Königreich Thüringen, danach jedoch zum großen Teil bis 1806 zu Franken, wurde im Mittelalter maßgeblich von Franken besiedelt und die Menschen dort sprechen deshalb auch heute noch Fränkisch. Sonneberg, Hildburghausen, Meiningen und Bad Salzungen kamen erst

1920 zu Thüringen, Suhl, Schmalkalden und Schleusingen sogar erst 1945/1947. Auch Coburg war demzufolge (nach 531) nie ein Teil Thüringens gewesen, auch wenn dies die Coburger gerne selbst immer wieder mal fälschlicherweise behaupten. Sonneberg und Coburg gehörten ab 1353 nicht zur Landgrafschaft Thüringen sondern zur Markgrafschaft Meißen und so später zum Kurfürstentum Sachsen, das „alte“ Hildburghausen (Eisfeld, Heldburg, Hildburghausen) ab 1374. Dort wurde das gemeinsam als Pflege Coburg benannte Gebiet, welches in etwa dem Verbreitungsgebiet der Itzgründischen Mundart entspricht, als Ortslande zu Franken bezeichnet, bildete Mitte des 16. Jhd. den Verwaltungsbezirk Fränkischer Kreis im Kurfürstentum Sachsen und gehörte von 1512 bis 1806 zum Obersächsischen Reichskreis. Das Henneberger Land (inkl. Schmalkalden) gehörte von 1500 bis 1806 zum Fränkischen Reichskreis. Ab 1583 lösten die sächsischen Herzöge aus dem Hause der Wettiner und die Landgrafen von Hessen (Schmalkalden) auf Grund von Erbverträgen die ausgestorbenen Grafen von Henneberg als lokale weltliche Herrscher ab. Der Begriff Thüringen wird in dieser Zeit ausschließlich als Landschaftsbezeichnung für das eigentliche Thüringen nördlich des Rennsteigs, in etwa die ehemalige Landgrafschaft Thüringen, verwendet.

## Der politisch-administrative Werdegang der einzelnen „alten“ Landkreise:

**Bad Salzungen:** 531 bis 1583 Franken (kleine Teile zeitweise komplett oder gemeinsam mit Erzbistum Mainz, Abtei Fulda oder Landgrafschaft Thüringen), 1583 bis 1920 Sachsen, 1920 bis 1952 Thüringen, 1952 bis 1990 Bezirk Suhl, seit 1990 Thüringen – 1500 bis 1806 Fränkischer Reichskreis

**Schmalkalden:** 531 bis 1360 Franken, 1360 bis 1583 gemeinsam Franken und Hessen, 1583 bis 1866 Hessen, 1866 bis 1945/1947 Preußen, 1945/1947 bis 1952 Thüringen, 1952 bis 1990 Bezirk Suhl, seit 1990 Thüringen – 1500 bis 1806 Fränkischer Reichskreis

**Meiningen (inklusive Themar, Römhild):** 531 bis 1583 Franken, 1583 bis 1920 Sachsen (einzelne Ortschaften teilweise bis 1808 (zum Bistum Würzburg gehörig) Franken), 1920 bis 1952 Thüringen, 1952 bis 1990 Bezirk Suhl, seit 1990 Thüringen – 1500 bis 1806 Fränkischer Reichskreis

**Suhl (Schleusingen):** 531 bis 1583 Franken, 1583 bis 1815 Sachsen, 1815 bis 1945/1947 Preußen, 1945/1947 bis 1952 Thüringen, 1952 bis 1990 Bezirk Suhl, seit 1990 Thüringen – 1500 bis 1806 Fränkischer Reichskreis

**Hildburghausen (ohne Schleusingen, Themar, Römhild):** 531 bis 1291 Franken, 1291 bis 1312 Mark Brandenburg, 1312 bis 1374 Franken, 1374 bis 1920 Sachsen, 1920 bis 1952 Thüringen, 1952 bis 1990 Bezirk Suhl, seit 1990 Thüringen – 1527 bis 1553/1572 Verwaltungsbezirk Fränkischer Kreis im Kurfürstentum Sachsen – 1512 bis 1806 Obersächsischer Reichkreis

**Sonneberg (bis 1920 wie Coburg):** 531 bis 1291 Franken, 1291 bis 1312 Mark Brandenburg, 1312 bis 1353 Franken, 1353 bis 1920 Sachsen, 1920 bis 1952 Thüringen, 1952 bis 1990 Bezirk Suhl, seit 1990 Thüringen – 1527 bis 1553/1572 Verwaltungsbezirk Fränkischer Kreis im Kurfürstentum Sachsen – 1512 bis 1806 Obersächsischer Reichkreis

## Wofür über steht dann der Name Südthüringen?

Der Name steht lediglich für die politisch-administrative Zuordnung zum Freistaat Thüringen. Das heutige Südthüringen ist in jeder anderen historischen und kulturräumlichen Hinsicht vor allem fränkisch und gehört auch unter Berücksichtigung mehrerer weiterer Aspekte zu Süddeutschland!

## Wie kam es zur „Thüringisierung“ des fränkischen Südthüringen?

Ende des 19. Jhd. begründete die politische und wirtschaftliche „Elite“ der damaligen Zeit eine Bewegung, die die sächsischen Herzogtümer westlich des damaligen Königreiches Sachsen in Thüringen-Obersachsen und Franken zu einem Großthüringen vereinen wollte. Dies wurde dadurch erschwert, dass Suhl und Schleusingen seit 1815 und Schmalkalden seit 1866 zu Preußen gehörten. Damals lag das industrielle Zentrum Deutschlands in Sachsen, so dass sich auch im damaligen Sachsen-Meiningen und in Sachsen-Coburg viele Befürworter dieser Idee fanden. Um die Jahrhundertwende zum 20. Jhd. finden sich auf illustrierten Postkarten des fränkischen heutigen Südthüringen die ersten Namenszusätze „in Thüringen“. 1920 beschloss die Regierung des Freistaats Sachsen-Meiningen (ohne Volksabstimmung wie im Freistaat Coburg) den Beitritt in das damals seit 1440 erstmals wieder erstandene Land Thüringen. Auf der Konferenz von Jalta 1945 handelte Russland mit den westlichen Alliierten als Gegenleistung für die Teilung Berlins einen Gebietstausch des heutigen Südthüringen aus, weil dieses im Thüringisch-Fränkischen Mittelgebirge Uran vermutete. So rückten die Amerikaner südlich des Rennsteigs wieder ab und die Russen kamen. Zu DDR-Zeiten verschwanden entsprechende Inhalte, die ein nicht gewolltes Zusammengehörigkeitsgefühl der in der DDR ansässigen Franken mit den Franken in der BRD hätten fördern können, aus dem Schulunterricht. Seit 1990 fürchtet der kleine Freistaat Thüringen wegen möglicher Abtrünnigkeit des fränkischen Südthüringen um seine Existenz, so dass seitdem diesbezüglich in Erfurt, wenn auch mit anderen machtpolitischen Absichten, letztendlich die Politik des DDR-Regimes fortgesetzt wurde. Fränkisches Kulturgut und Kulturerbe eines Fünftels der

Fläche und eines Sechstels der Bevölkerung werden vor allem in Erfurt seitens der Politik des Freistaats Thüringen noch heute vollständig ignoriert.

## Sind die Sachsen eigentlich Sachsen?

Nein, sie sind mehrheitlich Nachfahren der Thüringer und im Osten wohl zu einem großen Teil auch der Sorben bzw. Slawen. Im Vogtland und im Erzgebirge sind die Menschen zu einem sehr großen Teil auch Nachfahren der Franken. Die Nachfahren der Sachsen leben auch heute noch vor allem in Westfalen, Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und im Norden Sachsen-Anhalts. Gemeinsames Merkmal des Siedlungsraumes der Sachsen ist der Niederdeutsche Dialekt.



Thüringen-Obersachsen stellt den Siedlungsraum der Thüringer dar, der sich heute unter kultur-räumlichen Gesichtspunkten, also als östliches Mitteldeutschland, vom Werra-Meißner-Kreis in Nordhessen bis nach Dresden im Freistaat Sachsen erstreckt. Im Mittelalter gab es hier, nördlich des Thüringisch-Fränkischen Mittelgebirges, zwei

bedeutende Herrschaftsgebiete: Die Landgrafschaft Thüringen und die Markgrafschaft Meißen, letztere zuvor auch Mark Thüringen, also Grenzregion der Thüringer, genannt. Meißen, damals mit dem Beinamen Stadt der Hermunduren (also der Thüringer) versehen, übernahm 1440 die Landgrafschaft Thüringen und kam so dann letztendlich über weitere kleine Zwischenschritte in das Herrschaftsgebiet der Sachsen. Die Landschaftsbezeichnung (Ober-)Sachsen und die irreführende Bezeichnung für deren Bewohner stammen aus dieser Zeit. Die heutige starke Unterscheidung von Thüringen und (Ober-)Sachsen hat ihre Ursprünge vor allem in der seit dem Ende des 19. Jahrhunderts aktiven großthüringischen Bewegung.

## Was unterscheidet dann Thüringer und Sachsen?

Nichts! Die Thüringer im Westen „sächsln“ lediglich weniger deutlich als die Sachsen genannten Thüringer im Osten.

## Will der Verein Henneberg-Itzgrund-Franken e.V. eigentlich, dass wir Bayern werden?

Nein, natürlich nicht! Wir wollen wieder Franken sein dürfen! Falls in Deutschland neue Ländergrenzen geschaffen werden, wollen wir jedoch nach Möglichkeit Franken wiedervereinigen, zur Not auch erst einmal innerhalb des Freistaats Bayern.